



Bilingualer Wahlgrundkurs Geschichte

Interesse ... ???

- **an mehr als nur zwei Wochenstunden im Grundkurs Englisch ?**
- **an der Vertiefung der Englisch-Leistungskurs Kenntnisse ?**
- **an der Verknüpfung von Englisch mit Geschichte, Geo , Kunst ?**
- **an kreativer Arbeit im Rahmen des bilingualen Unterrichts ?**

Begonnen als fächerübergreifendes Pilotprojekt am LGD im Schuljahr 2006/07, genehmigt durch das Sächsische Kultusministerium als frei wählbares Kursangebot in Klasse 11 am Lessing-Gymnasium Döbeln, stellt der bilinguale Wahlgrundkurs Geschichte im kommenden Schuljahr eine der möglichen Alternativen zum gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht in den Kursen 11 und 12 dar und ist eine Form der Umsetzung und Weiterführung des bilingualen Konzepts an unserer Schule, welches seit vier Jahren mit Interesse von den Schülern angenommen wird.

Informationen zu den Zielen und den vielfältigen Inhalten dieses neuen Unterrichtsangebots am LGD sind auf den folgenden Seiten zu finden:

Bilingualer Wahlgrundkurs Geschichte 11/12 am LGD
The Rise and Fall of the British Empire and the
Aftermath of Colonization in Africa

Beitrag zur allgemeinen Bildung

In dem geplanten Wahlgrundkurs sollen Schüler mit der Geschichte und Sprache des Britischen Empire von der Entstehung bis zu seinem Zerfall vertraut gemacht werden, sowie Einblicke in die Entwicklung Afrikas nach dem Zerfall des Kolonialismus und in der Gegenwart gewinnen.

Dies ist ein Themenkreis, der von den traditionellen Fächern Geschichte, Englisch und Geografie bis einschließlich Klasse 10 zwar reflektiert wird, es den Schülern aber nicht möglich ist, sich einen größeren Überblick darüber zu verschaffen.

In den vergangenen Jahren wurde deutlich, dass es durchaus interessierte Schüler gibt, die sich intensiver mit den oben genannten Themen befassen möchten, der Lehrplan es aber nur an einigen Stellen ermöglicht auf die Thematik einzugehen und nicht ausreichend Zeit bleibt, tiefgründiger an die genannten Themen heran zu gehen. Nicht zuletzt soll den Schülern bewusst werden, warum die englische Sprache als Lingua Franca auf der ganzen Welt funktioniert und die Völker in der heutigen Zeit mehr denn je verbindet. Damit leistet dieser Kurs einen wertvollen Beitrag zur Vertiefung englischer Sprachfertigkeiten und setzt das Konzept des bilingualen Unterrichts am Lessing-Gymnasium in der Oberstufe fort.

Die bisher geführten Kurse wurden von den Schülern interessiert angenommen und trafen überwiegend auf positives Feedback. Ein solches Feedback wird in jeder Kursstufe vom Lehrer vorgenommen, um den Kurs weiter zu entwickeln.

Es soll in dem geplanten Vorhaben nicht um die bloße Abfolge historischer Ereignisse gehen.

Bei der Betrachtung der historischen Entwicklung Großbritanniens vom 16. Jahrhundert bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts und der Nachwirkungen der Kolonialpolitik bis in die Gegenwart sollen unter anderem folgende Schwerpunkte behandelt werden:

- England als bedeutende See- und Kolonialmacht
- Rolle des Vereinigten Königreiches im Commonwealth
- Bedeutende Herrscherhäuser und Persönlichkeiten
- Die Entwicklung der englischen Sprache
- Britische Erfinder und Entdecker
- Die englische parlamentarische Demokratie
- Die Industrielle Revolution
- Entwicklungen in Nordamerika, Indien, Australien
- Afrikas Vergangenheit und Gegenwart, Kultur und Traditionen am Beispiel einiger ausgewählter afrikanischer Länder im Commonwealth
- Kennen lernen von populären literarischen Werken
- Reflektion der historischen Ereignisse in Film und Theater und aktuellen Veröffentlichungen in den Medien

- Besuche von Veranstaltungen bzw. Ausstellungen
- kreatives Umsetzen erworbener Kenntnisse in Projekten

Die geschichtliche Entwicklung wird mit Hilfe von englischer Fachliteratur und Quellenanalysen erarbeitet und später durch das Lesen von Romanauszügen, Tagebucheintragungen berühmter Zeitzeugen und Literaten etc. angewendet, sowie durch Filmbetrachtungen und -analysen vertieft.

Der Wahlgrundkurs kann sich auf ein sehr allgemeines historisches Fachwissen der Schüler zur Thematik bis zur Klasse 11 aus den Fächern Geschichte, Englisch und Geografie beziehen, jedoch zum größten Teil auf fundiertes Grundwissen in der englischen Sprache stützen.

Um etwaige Dopplungen bei der Unterrichtsgestaltung zu vermeiden, müssen Absprachen mit den in den oben genannten Fächern unterrichtenden Lehrern getroffen werden.

Didaktische Grundsätze

Neben den inhaltlichen Themenkreisen wurde auch die methodische Gestaltung des Wahlgrundkurses durchdacht.

Der frontale Unterricht kann verstärkt durch alternative Formen ergänzt werden. Man denke hierbei an Freiarbeit in kleineren Arbeitsgruppen in Bibliotheken oder im Computerkabinett. Teamfähigkeit soll ein Ergebnis des Unterrichts im Wahlgrundkurs sein.

Schülervorträge, Gestalten von Interviewsituationen, Entwicklung einer gesunden Streitkultur und Führen von Debatten zu aktuellen Themen stehen ebenso im Zentrum der Arbeit, wie die Vertiefung des Umgangs mit historischen Quellen, Foto- und Bildmaterialien sowie Karten.

Außerdem können besonders interessierte Schüler befähigt werden, ihr Wissen in niedrigeren Klassenstufen mittels Vorträgen weiterzugeben, sozusagen eine Arbeit von Schülern für Schüler zu leisten.

Die besten der erarbeiteten Projekte werden als Unterrichtsmaterialien in den Klassen der Sek. I verwendet.

Der Unterricht soll in einigen Sequenzen handlungs- und produktionsorientiert gestaltet werden, zum Beispiel bei szenischen Darstellungen literarischer Themen bzw. durch Gestaltung von Computerpräsentationen.

Computer und Internet an dieser Stelle in den Unterricht des Wahlgrundkurses einzugliedern, scheint hier eine sehr sinnvolle Maßgabe. Als neue Maßgabe soll ein kursinterner Blog gestaltet werden, der von der Schülerinnen und Schülern als Arbeits- und Informationsplattform zusätzlich zum Fächerportal unserer Schule genutzt werden kann.

Es bietet sich ebenso an, gegebenenfalls außerschulische Orte für das Lernen in den Unterricht einzubeziehen, wie z.B. einen Besuch einer englischsprachigen Theateraufführung, einen Kinobesuch, einen Besuch des British Council oder bestimmter zum Thema passender Ausstellungen (Zusammenarbeit mit dem Völkerkundemuseum Leipzig und dem British Council oder der Vertretung der amerikanischen Botschaft in Leipzig, der Reggae-Band Sam Jarju) bzw. von Besuche von verschiedenen

Veranstaltungen. Man denke hierbei an das alljährlich stattfindende Fest der Kulturen in Berlin, sowie die Konzertreihe „Musik zwischen den Welten“ in Dresden.

Die Qualität des Kurses kann bereichert werden, indem der unterrichtende Fachlehrer im Team zusammen mit einem Sprachassistenten aus dem englischsprachigen Raum arbeitet. Für das Schuljahr 2014/15 ist dafür wieder ein Antrag gestellt worden. Unsere Schule hat diesbezüglich schon mehrjährige Erfahrungen sammeln können und möchte dies als Tradition beibehalten.

Die Assistenten waren bisher unter anderem in den bilingualen Modulen ab Klasse 7 eingesetzt und unterstützten die Vorbereitungen auf den Unterricht im Wahlgrundkurs.

Das Lessinggymnasium ist im Begriff den bilingualen Unterricht als feste Größe in unserem Schulprofil umzusetzen.

Der fächerverbindende Wahlgrundkurs, der in den Schuljahren 2006/07 und 2007/08 in Klasse 11 Zuspruch gefunden hat, trägt wesentlich dazu bei und ist ein weiterer Baustein der Schulentwicklung unseres Gymnasiums.

Im Rahmen der Arbeit im Wahlgrundkurs ist vorgesehen, den Aufbau von Kontakten oder Briefverbindungen unserer Schüler mit Schülern (und Lehrern) aus Gebieten der Länder des Commonwealth, als eine weitere Vertiefung des Wissens um die Verbreitung und Bedeutung der englischen Sprache als Lingua Franca, zu organisieren.

Die Schüler sollen befähigt werden Strategien zu entwickeln, um ihre Wertevorstellungen in die Tat umzusetzen, indem sie z.B. in Klasse 12 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Hilfe für Afrika“ und eine Spendenaktion organisieren. Dabei sollen die Schüler Informationsmaterial von bekannten Hilfsorganisationen nutzen und einen Vortrag eines Gastdozenten dazu erleben.

Ein Kursthema in Klasse 12 im Bereich Kultur und Traditionen afrikanischer Völker wird kreativ in Verbindung mit dem Kunsterziehungsunterricht und dem Musikunterricht umgesetzt, wobei auf die Beratung durch die Fachschaften Kunsterziehung und Musik Wert gelegt wird.

Der fächerübergreifende bilinguale Wahlgrundkurs setzt sich folgende Ziele:

- Die Schüler sollen im Rahmen des bilingualen Sach-Fach-Unterrichts historisches Wissen über das britische Empire bis zum Zerfall dessen und Einblicke in die Geschichte ausgewählter afrikanischer Völker erwerben.

- Die Schüler sollen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der englischen Sprache als Unterrichtssprache anwenden und vertiefen.

-Landeskundliche Kenntnisse über Sprache und Kultur der Völker in den zu behandelnden Ländern werden erweitert.

- Die Schüler sollen einen Einblick in die englischsprachige Literatur und Sprachentwicklung des Englischen gewinnen.

- Die Schüler lernen fachübergreifend und vernetzt zu denken, können auf diesem Weg weitere Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens trainieren, können Quellenanalysen in der Fremdsprache durchführen und an geeigneter Stelle ihre Medienkompetenz nutzen und in ihre Projektarbeit einbinden.

- Der Wahlgrundkurs verfolgt das Ziel, die englische Sprache als unverzichtbares Mittel der modernen Kommunikation im Zeitalter der Globalisierung, besonders im mündlichen Sprachgebrauch zu pflegen. Der erzieherische Aspekt liegt darin, den Schülern bewusst zu machen, dass der Erwerb und die Anwendung der englischen Sprache, sowie jeglicher Fremdsprache, weiter an Bedeutung gewonnen hat und bedeutenden völkerverbindenden Charakter trägt.

Angaben zur vorgesehenen Art und Anzahl der Leistungsermittlungen

Thema: The Rise and Fall of the British Empire, Kurs 11

Bei ca. 34 Schulwochen und veranschlagten zwei Stunden Unterricht pro Woche ergibt sich eine Gesamtstundenzahl von 68 Stunden, von denen erfahrungsgemäß 10% wegen div. Ausfall abgezogen werden.

Es ergibt sich hieraus ein zu planendes Volumen von 60 Stunden für die zwei Kurshalbjahre der Kursstufe 11.

Pro Halbjahr ist je eine Klausur über 90' geplant:

11/I Lernbereich 1: The Commonwealth of Nations

11/II Lernbereich 6 : Consequences of the Industrial Revolution,

sowie im mündlichen Bereich jeweils mindestens zwei weitere Noten z.B. auf Vorträge, Quellenanalysen, Gruppenarbeit, Projekte, Wortschatz, Briefe etc., aber auch auf Präsentationen auf dem PC

Thema: The Aftermath of Colonialism in Africa, Kurs 12

Bei ca. 26 Schulwochen und veranschlagten zwei Stunden Unterricht pro Woche ergibt sich eine Gesamtstundenzahl von 52 Stunden, von denen erfahrungsgemäß 10 % wegen div. Ausfalls abgezogen werden.

Es ergibt sich hieraus ein zu planendes Volumen von 46 Stunden, von denen im ersten Kurshalbjahr 30 Stunden, im zweiten Kurshalbjahr 16 Stunden unterrichtet werden.

Es ist jeweils pro Semester eine Klausur über 90' geplant:

12/I Lernbereich 2: The History of Slavery and the Fight for Independence and Civil Rights/Working with sources; Migration

sowie im mündlichen Bereich jeweils mindestens zwei weitere Noten
z.B. für Vorträge, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Präsentationen, Mediationen
von aktuellen Berichten, Blog-Einträgen im Internet, Zeitungsartikeln

12/II, Lernbereiche 4 und 7: Cultural Traditions/Support for Africa
sowie mindestens zwei Noten für Projektarbeiten und die Erstellung eines
Podcasts (Nachrichtensendung)